

[23213.] Unter der Presse befindet sich und wird demnächst erscheinen:

Religiöse Fragen
mit Bezugnahme auf unsere dormalige Lage und die kirchlichen Zeittämpfe offen und ehrlich besprochen

von
Georg Engelbach,

evangel. Pfarrer in Duxbach.

Ca. 7 Bogen. 8. Preis ca. 12 N \mathcal{A} .

Diese zeitgemäße Broschüre zerfällt in folgende interessante Capitel, als: Das Uebernatürliche und das sittliche Gefühl. Gott. Offenbarung, Reich Gottes, Wunder, die heil. Schrift. J. Christus. Das biblische Christusbild vom Kriticismus aufgelöst, von der christl. Wissenschaft wiederhergestellt. Der Protestantismus und was er festhalten muß. Der Protestantenverein und seine Principien. Das Christenthum und die moderne Cultur. Presbyterial- und Synodalverfassung u.

Es ergibt sich daraus, wie vielseitig und abfaßfähig der Artikel ist. Die Sprache des Herrn Verfassers ist eine allgemein verständliche, edle, herzegewinnende und überzeugende, und kann jeder meiner geehrten Herren Kollegen das Buch mit gutem Gewissen empfehlen. Freieremplare 11/10. A cond. und fest mit 25%, baar mit 33 1/2%. Bitte mäßig à cond. zu verlangen.

Darmstadt, 4. August 1869.

C. Kochler's Verlag.

Wichtig für das bevorstehende Manöver.

[23214.]

Im Verlage der Königl. Hofbuchhdlg. von **C. S. Mittler & Sohn** in Berlin erscheint:

Boguslawski, A. v., (Hauptmann und Compagnie-Chef im 3. niederschles. Inf.-Regt. Nr. 50), die Entwicklung der Taktik von 1793 bis zur Gegenwart. Mit einem Plane. 1 \mathcal{A} 6 S \mathcal{G} ord., 24 S \mathcal{G} netto.

Die vielen auseinandergehenden Ansichten über die Zukunft der Taktik veranlassen den Verfasser, diese Fragen einfach und gründlich durch eine kurze Charakteristik der Taktik in den letzten Feldzügen zu beantworten. Diese Uebersicht der Kriege gibt ihm die feste Grundlage, die wünschenswerthe und nahe liegende Veränderung unserer Taktik, überall in Anschluß an das Gegebene und historisch Entwickelte aufzuweisen. Der Inhalt seiner Schrift wird daher unter den Erörterungen ähnlicher Art der positivste und zuverlässigste sein.

[23215.] Von der vor kaum 2 Monaten in unserem Verlage erschienenen kleinen Schrift:

Der Talmud

von
Dr. Em. Deutsch.

ist unser Vorrath vollständig erschöpft. Ein neuer vom Verfasser durchgesehener und verbesserter Abdruck wird in kurzem erscheinen, und werden wir dann wieder im Stande sein, Aufträge auszuführen.

Berlin, August 1869.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Gopmann).

[23216.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Erste billige Ausgabe
von

Felix Mendelssohn Bartholdy,
Briefe aus den Jahren 1830 — 1847.

Herausgegeben von

Paul Mendelssohn Bartholdy in
Berlin und Professor Dr. Carl Mendelssohn Bartholdy in Freiburg.

Preis geh. in 1 Band 2 \mathcal{A} ord., 1 \mathcal{A} 15 N \mathcal{A} netto, 1 \mathcal{A} 10 N \mathcal{A} baar.

Preis geb. in 1 Bd. 2 \mathcal{A} 10 N \mathcal{A} ord., 1 \mathcal{A} 25 N \mathcal{A} netto, 1 \mathcal{A} 20 N \mathcal{A} baar.

Gebundene Expl. sowie Einbanddecken liefere ich nur in feste Rechnung.

Auf je 10 Expl. fest und auf einmal bezogen liefere ich 1 Freieremplar.

Leipzig, Anfang August 1869.

Hermann Mendelssohn.

[23217.] In einigen Tagen verläßt die Presse:

Bismarck

vor der Geschichte.

(4 3/4 Bog.) gr. 8. Geh. 10 N \mathcal{A} .

Diese Broschüre — im großdeutschem demokratischen Sinne geschrieben — dürfte nicht verfehlen, großes Aufsehen zu erregen.

Wir gewähren in Rechnung 25%, baar 40%; können aber nur in einfacher Zahl à cond. senden, sind aber bereit, bei besonderer Verwendung soviel Exemplare, als fest oder baar bezogen werden, auf Wunsch à cond. beizulegen.

Wien, Juli 1869.

Herzfeld & Bauer.

[23218.] In einigen Tagen wird erscheinen und bitte zu verlangen:

Leitfaden des Schachspiels

mit 120 verschiedenen Diagrammen und 42 erläuterten Muster-Partien folgender Schachmeister und Schach-Clubs:

A. Andersen, Barnes, Bird, de la Bourdonnais, Cochrane, Crefelder Club, S. Dubois, Düsseldorfer Club, F. Geiger, D. Hartwig, B. Hirschfeld, Horwitz, Kieseritzky, R. Kolisch, L. Krause, J. Löwenthal, S. Loyd, Mac Donal, C. Mayet, J. Mindewitz, P. Morphy, G. R. Neumann, L. Paulsen, J. Rosanes, S. Rosenthal, von Schenk, G. Schmidt, G. Schnitzler, Schumoff, W.

Steinitz, H. Staunton u. u.

Herausgegeben

von

J. H. Zuffertort,

Redacteur der neuen Berliner Schachzeitung,
und

Leon Dufresne,

früher Redacteur der Leipziger Schachzeitung.

gr. 8. 9 1/2 Bogen. Preis 22 1/2 S \mathcal{A} mit 25% und 13/12 Exempl.

Alle vor Ausgabe des Buches bestellten Exemplare liefere ich baar mit 50% und 7/6 Exempl. Unverlangt versende ich nichts.

Mit aller Hochachtung ergebenst

C. Fünfhausen's Verlag in Berlin.
C. Schweigger.

[23219.] Von dem Comité der

Internationalen Kunstausstellung

dahier erhielt ich den Alleinverkauf des in wenigen Tagen erscheinenden circa 2500 Nummern umfassenden

Kataloges,

welcher den Preis von 10 N \mathcal{A} ord. nicht übersteigen wird. Bei dem Interesse der Ausstellung für Künstler und Kunstfreunde ist der Absatz gesichert und empfehle ich mich zu gef. Baarbestellungen.

Hochachtend

Hermann Manz,

vgl. Hof-Kunsthandlung in München.

[23220.] Bei mir ist unter der Presse und wird im September erscheinen:

Die

Elasticität und die Festigkeitsverhältnisse

von

Eisen und Stahl.

Nach dem schwedischen Werke

von

Knut Styffe,

Direktor des Königl. Technolog. Instituts in Stockholm,

ins Deutsche übertragen

von

C. M. von Weber,

Techniker.

Mit einer Einleitung

von

M. M. von Weber,

Ingenieur, Königl. Sächs. Staats-Eisenbahn-Direktor und Finanzrath.

gr. 8. ca. 10 Druckbogen, mit Abbildungen.

Weimar, Anfang August 1869.

B. F. Voigt.

[23221.] In kurzer Zeit erscheint in meinem Verlage:

Das Chloralhydrat,

ein neues Hypnoticum und Anaestheticum

und

dessen Anwendung in der Medicin.

von

Dr. Oscar Liebreich,

chem. Assistenten am pathologischen Inst., Privatdocenten der Heilmittellehre und medicinischen Chemie an der Univers. Berlin.

Preis: 16 S \mathcal{A} .

Das Chloralhydrat — ein neues Schlaf- und schmerzstillendes Mittel — ist durch die Untersuchungen des Herrn Dr. Liebreich zu einem der vorzüglichsten Heilmittel unseres Arzneischatzes erhoben worden.

Es gibt kaum einen Arzneikörper, welcher in so kurzer Zeit nach seiner Untersuchung, eine so grosse Verbreitung erfahren hat, und es ist das Interesse, welches bisher insbesondere die Berliner ärztlichen Kreise an der Entdeckung des Herrn Dr. Liebreich genommen, ein ungemein grosses.

Ich glaube daher, dass diese Schrift, welche u. a. eine grössere Reihe von Krank-